

## Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft (TTIP)

### EGÖD briefing Februar 2014

1. Eine Übersicht über die jüngsten Aktivitäten findet sich in dem Bericht über das gemeinsame Seminar von EGÖD, EGB, ÖGB und AK „Globalisierungspolitik und öffentliche Dienste - ein Gegenprogramm zur Handels- und Investitionsagenda der EU“, das am 14. November 2013 stattgefunden hat. Den Bericht (in allen EGÖD-Sprachen) und die Seminarunterlagen gibt es hier: <http://www.epsu.org/a/9746>.
2. Die Verhandlungen über ein Handelsabkommen zwischen der EU und den USA - die **Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft (TTIP)**, auch bekannt unter der Bezeichnung **Transatlantisches Freihandelsabkommen (TAFTA)** - begannen im Juli 2013. Die dritte Verhandlungsrunde fand im Dezember 2013 in Washington DC statt, die nächste Runde ist für März 2014 vorgesehen. Das Interesse an TTIP ist groß, und es gibt Bedenken, ob Abkommen dieser Art generell den Grundsätzen und Zielen des außenpolitischen Handelns der EU wie „gemeinsame Werte in Bereichen wie Menschenrechte, Grundfreiheiten, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit“ entsprechen können, wie sie im EU-Handelsmandat für TTIP genannt werden.
3. Der kontroverseste Aspekt der TTIP ist das **Verfahren zur Streitschlichtung zwischen Investoren und Staaten (ISDS)**. Der EU-Handelskommissar Karel De Gucht hat am 21. Januar (siehe [http://europa.eu/rapid/press-release\\_IP-14-56\\_en.htm](http://europa.eu/rapid/press-release_IP-14-56_en.htm)) seine Absicht verkündet, die Öffentlichkeit Anfang März über die Investitionsbestimmungen von TTIP zu konsultieren. Diese öffentliche Konsultation ist ein Zeichen für den wachsenden Widerstand gegen ISDS und andere Verhandlungsgegenstände. In der Pressemitteilung, mit der die Kommission die Konsultation bekannt gegeben hat, heißt es, dass diese Entscheidung „die Entschlossenheit des Kommissars zum Ausdruck bringt, das richtige Gleichgewicht zwischen dem Schutz europäischer Investitionsinteressen und der Wahrung des Rechts der einzelnen Staaten auf Regulierungen im öffentlichen Interesse zu wahren.“ Die Kommission hat darauf hingewiesen, dass durch diese öffentliche Konsultation keine anderen Teile der Verhandlungen betroffen werden und dass die TTIP-Verhandlungen wie geplant weitergehen.
4. Die Kommission hat bisher alle Bedenken im Zusammenhang mit dem ISDS-Verfahren zurückgewiesen mit dem Argument, dass zwischen den USA und einigen EU-Staaten bereits bilaterale Investitionsabkommen in Kraft seien und dass es kein Problem gebe, diese zu erweitern besonders vor dem Hintergrund der ausschließlichen Zuständigkeit der EU für ausländische Direktinvestitionen. Es liegen aber keine Bewertungen dieser neun bilateralen Investitionsabkommen vor.<sup>1</sup> Weiterhin hat die Kommission erklärt, dass ihre Verhandlungsposition zum Thema ISDS nicht Gegenstand der Konsultation sein werde. Dies hat zu dem Verdacht geführt, dass der Hauptzweck der Konsultation darin besteht, den Widerstand zu schwächen und ebenfalls zu vermeiden, dass die Debatten über diese Investitionen die Kampagne vor den Neuwahlen des Europäischen Parlaments stören. Die öffentliche Konsultation (Dauer: 3 Monate) wird dazu führen, dass die Kommission Zeit gewinnt und damit versuchen kann, die zahlreichen Meinungsverschiedenheiten über den Investitionsschutz beizulegen, die es zwischen der Kommission und den Mitgliedstaaten gibt. Ein besonders kontroverses Thema ist die

---

<sup>1</sup> 9 EU-Länder haben Investitionsabkommen mit den USA: Bulgarien, Kroatien, die Tschechische Republik, Estland, Lettland, Litauen, Polen, Rumänien und die Slowakei - siehe [http://tcc.export.gov/Trade\\_Agreements/Bilateral\\_Investment\\_Treaties/index.asp](http://tcc.export.gov/Trade_Agreements/Bilateral_Investment_Treaties/index.asp)

Aufteilung der rechtlichen und finanziellen Verantwortung zwischen der EU und den Mitgliedstaaten im Falle einer ISDS-Streitschlichtung.

5. Darüber hinaus wird es bei der Konsultation über ISDS nicht um die ISDS-Bestimmungen gehen, die bereits Teil des **Wirtschafts- und Handelsabkommen (CETA)** zwischen der EU und Kanada sind. Die Verhandlungen wurden zwar formell im Oktober 2013 abgeschlossen, aber bisher wurde kein Text veröffentlicht, und die einzigen allgemeinen Informationen stehen auf der Website der Kommission zur Verfügung (siehe <http://trade.ec.europa.eu/doclib/press/index.cfm?id=974>). Wir verfügen über keine detaillierten Kenntnisse, wie ISDS formuliert wurde oder in welchem Ausmaß öffentliche Dienste davon betroffen sind. Zur Erinnerung: Die Kommission hat bei CETA versucht, die Ausnahmeregelungen für öffentliche Dienste einzuschränken und vom Modell der „Positivliste“ abzurücken (es werden Dienstleistungen explizit genannt, die liberalisiert werden sollen) und statt dessen eine Negativliste einzuführen (alles, was nicht auf der Liste steht, wird liberalisiert). Die Zusammenarbeit zwischen dem EGÖD und den kanadischen PSI-Mitgliedern hat sich mit diesem und anderen Aspekten von CETA befasst und zu nützlichen Ergebnissen geführt.
6. Schließlich darf auch das **Abkommen zum Handel mit Dienstleistungen (TiSA)** nicht vergessen werden. TiSA ist weniger bekannt als TTIP (oder CETA), aber die Verhandlungen sind fast ebenso umfassend und bereits weit fortgeschritten. Die PSI arbeitet gemeinsam mit dem Internationalen Gewerkschaftsbund (IGB) und anderen globalen Gewerkschaften daran, Einfluss auf TiSA zu nehmen (Hinweis: PSI wird in Kürze einen Hintergrundbericht über TiSA veröffentlichen).
7. Die wichtigsten Forderungen des EGÖD im Hinblick auf TTIP und andere Handelsabkommen lassen sich wie folgt zusammenfassen:
  - ✓ Forderung nach größerer Transparenz bei den Verhandlungsthemen
  - ✓ Verpflichtung seitens der Regierungen und der Europaabgeordneten, dass sie sich gegen die Aufnahme von ISDS-Klauseln wehren und dass sie Sozial- und Umweltrechte und nicht zuletzt die Arbeitnehmerrechte wahren und stärken
  - ✓ Ablehnung jeglicher Schwächung vorhandener Verbraucherschutzstandards (Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Lebensmittelsicherheit usw.)
  - ✓ Verhinderung der Öffnung öffentlicher Dienste (Gesundheits- und Sozialdienste, Bildung, Wasserversorgung usw.)
  - ✓ Verhindern einer Negativliste für die Liberalisierungsagenda
  - ✓ Durchsetzung einer einflussreicheren Rolle für das Europäische Parlament, die Sozialpartner und die Zivilgesellschaft während der Verhandlungen und danach.
8. Im Hinblick auf die zukünftige Arbeit des EGÖD zu diesen Punkten brauchen wir das gewerkschaftliche Fachwissen und die Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften. Der EGÖD sollte auf den positiven Erfahrungen mit CETA aufbauen, auf die wir im Rahmen der Zusammenarbeit mit nationalen Gewerkschaftsverbänden und kanadischen Gewerkschaften für den öffentlichen Dienst verweisen können. Der EGÖD wird weiterhin mit den Akteuren der Zivilgesellschaft zusammenarbeiten. Das Sekretariat und eine Reihe von Mitgliedern hat an einer großen, im Dezember 2013 vom Alternative Trade Mandate veranstalteten Konferenz teilgenommen (<http://www.alternativetrademandate.org/>). Im ATM sind zahlreiche Organisationen, darunter auch Gewerkschaften, zusammengeschlossen.

#### LISTE DER EINSCHLÄGIGEN UNTERLAGEN

- Aktuelle Standpunkte von EGB und IGB zu Handel und Investitionen (<http://www.epsu.org/a/9736>).
- EGÖD-Erklärung zu fehlender Transparenz der CETA-Verhandlungen, Oktober 2013 (<http://www.epsu.org/a/9851>)

- Gemeinsame Erklärung von EGB-CLC zu CETA <http://www.etuc.org/a/10753>
- CEO-Bericht: [Profiting from injustice. How law firms, arbitrators and financiers are fuelling an investment arbitration boom](#)
- Vorläufiges Mandat für die TTIP-Verhandlungen zwischen der EU und den USA [http://europa.eu/rapid/press-release\\_IP-13-224\\_en.htm](http://europa.eu/rapid/press-release_IP-13-224_en.htm)
- Bericht der EU – US High Level Group [http://trade.ec.europa.eu/doclib/docs/2013/february/tradoc\\_150519.pdf](http://trade.ec.europa.eu/doclib/docs/2013/february/tradoc_150519.pdf)
- Alternative Trade Mandate (ATM) <http://www.alternativetrademandate.org/>
- EC [Factsheet](#) über existierende Investitionsschutzregelungen und das ISDS-System.
- Website der Kommission über die Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft (TTIP): <http://ec.europa.eu/trade/policy/in-focus/ttip/>
- Öffentliche Konsultation durch die GD Handel der Europäischen Kommission <http://trade.ec.europa.eu/consultations/>
- PSI-Webseite zum Thema Handel <http://www.world-psi.org/en/issue/trade>